

Zeitschrift:	Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber:	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band:	23 (1984)
Heft:	3: Landschaftspflege in Entwicklungsgebieten = Entretien du paysage dans les régions de développement = Landscape preservation in developing regions
Rubrik:	Die aktuelle Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGSKALENDER

Schweiz

Phänomene, Zürich

noch bis 23. Oktober 1984: Ausstellung über Phänomene und Rätsel der Umwelt (Zürichhorn).

Ausland

Garden Festival in Liverpool GB

noch bis 14. Oktober 1984: Internationale Gartenschau im Royal Liver Building, Liverpool GB.

Gartengeschichte, Gartendenkmalpflege, Hannover

5. und 6. Oktober 1984: Diese Fachtagung über neue Ergebnisse gartenhistorischer Forschung sowie aktuelle Probleme der Gartendenkmalpflege wird gemeinsam von der deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege sowie dem Fachbereich Landespflege der Universität Hannover veranstaltet.

Assises Nationales du Paysage,

Aix-les-Bains

du 11 au 13 octobre 1984: Organisation: Fédération Française du Paysage, 4, rue Hardy, 78000 Versailles. Tél. (3) 021 47 45.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Ausbau im Dienste der Region

Mit einem Behörden- und Presseempfang ist in Sins das erweiterte Stahl- und Bauhandelszentrum der Bossard + Staerkle AG, einem Mitglied der Bossard-Firmengruppe, offiziell eingeweiht worden. Das gewerblich orientierte Angebot des Zentrums richtet sich hauptsächlich an regionale Kunden und ergänzt dasjenige von



Zug. Kontaktstelle für die Kunden bleiben die Büros der Bossard + Staerkle AG in Zug.

Für die Bossard-Firmengruppe ist der Stahlhandel schon seit Jahrzehnten eine zentrale Aktivität. Bereits 1947 wurde in neuerrichteten Hallen an der Baarerstrasse in Zug ein für damalige Zeiten modernes Stabeisenlager eingerichtet. Ende der sechziger Jahre erschwerten Platzpro-

bleme die notwendige Expansion und Modernisierung der Anlagen erheblich. So wurde mit dem vormaligen Konkurrenten, der Firma Staerkle AG, 1970 die Bossard + Staerkle AG, gegründet.

Kundenkontakte weiterhin in Zug

Die Bossard + Staerkle AG versteht sich als Handels- und Dienstleistungsunternehmen, das sich zu fast 90 Prozent an regionale Kunden im Bauhaupt- und Nebengewerbe richtet. Die Firma (Jahresumsatz etwas über 30 Mio Franken) zählt zu den bedeutendsten der 150 Stahlhändler der Schweiz. Rund 80 Mitarbeiter bewältigen einen jährlichen Warenumschlag von 20 000 Tonnen. Der Verkauf ist nach drei Kundensegmenten gegliedert, dem Bauhauptgewerbe, der Gruppe «Stahl-/Metallbau/ Industrie» sowie der Sanitär- und Heizungsbranche. Sämtliche Kundenkontakte spielen sich auch künftig in den angestammten Büroräumlichkeiten der Bossard + Staerkle AG im «Göbli» in Zug ab.

Kostengünstig dank optimaler Betriebsanordnung

Hohe Anforderungen stellte das Projekt an die Betriebsplaner. Es galt, eine Reihe von Rahmenbedingungen zu erfüllen (zum Beispiel Erschliessung des Areals von drei Seiten, Schaffung einer Grünzone zwischen altem und neuem Betriebsteil, Einbezug der bestehenden Hallen in die Gesamtplanung). Die neu entstandene Betriebsanordnung wird der Bossard + Staerkle AG erlauben, ihre Dienstleistungen rationell und damit für den Kunden kostengünstig zu erbringen.

Die Lägern-Kalksteinbrüche AG, Regensberg, stellen vor...



Im Mai dieses Jahres konnte das bekannte Unternehmen einen neuen Ausstellungsräum eröffnen und interessierten Fachkreisen vorstellen. Bereits bei der Firmengründung, 1874, war der Lägern-Kalkstein ein begehrtes Baumaterial sowohl für Präsentationsbauten wie auch zur Verbauung und Korrektion von Wasserläufen. Die im Steinbruch vorkommenden Baderner, Geissberger und Wettinger Schichten sind heute auch für Park- und Gartengestaltungen sehr beliebt. Ein Teil des abgebauten Gesteins wird in wenig bearbeiteter Form für Bach- und Flusskorrekturen verwendet.

Um der Kundschaft eine möglichst grosse Auswahl an Natursteinen in unterschiedlichsten Farben und Formen anbieten zu können, werden neu auch andere Schweizer Natursteine sowie Marmore und Granit aus Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, Skandinavien und Südamerika verarbeitet und gehandelt.

Von der Vielfalt des Angebots und der Faszination des Natursteins kann sich jeder Besucher bei der Besichtigung des anspruchsvollen und ideenreichen Ausstellungsraumes überzeugen. N.

Silidur—Böschungsstein Secondo auch in Ihrer Nähe

In Anlehnung an das bewährte Funktionsystem des Löffelsteins wurde der Secondo entwickelt: ein Böschungsstein, der



sich – leichter und wendiger als sein grosser Bruder – nicht nur für geradlinige und runde, sondern auch für eckige Verkleidungen und insbesondere für freistehende Gartenmauern eignet.

Wie Löffelstein-Mauern heben sich auch Secondo-Mauern wohltuend von den herkömmlichen Mauern ab. Weil sie sich eben nicht abheben. Sie gebieten der Verbetonierung unserer Umwelt Einhalt und erfüllen damit den Wunsch nach einer naturgerechten, menschengerechten Umweltgestaltung.

Der Secondo-Stein wird vor allem im privaten Bereich, also bei der Gartengestaltung, verwendet. Die Steine werden trocken verlegt, je nach Bepflanzung in engem oder weitem Abstand, in senkrechter Linie oder nach hinten versetzt. Mauerkrümmungen können konvex oder konkav, Winkel stumpf oder spitz sein. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Steiner Silidur AG, 8450 Andelfingen.

Armin Fuchs, Spiel- und Sportgeräte, Thun

Seit einigen Jahren plant und gestaltet die Firma Spielgeräte, so auch Kletterbäume, eine Erfindung zum Vergnügen und zur Freude aller Kinder. Bei der Entwicklung wurde das Augenmerk hauptsächlich auf die Sicherheit gelegt.

Das Material ist erstklassig und von grosser Stabilität. Somit kann auch eine grosse Haltbarkeit über viele Jahre garantiert werden.

Die wenig Raum beanspruchenden Kletterbäume bestehen aus solidem strapazierfähigem Material. Die Pfosten sind aus enggewachsenem Tannenholz, kesseldruckprägniert. Das ganze Seil- und Netzwerk besteht aus Bagosin (Polypropylen) und nimmt keine Feuchtigkeit auf. Alle Eisenteile sind feuerverzinkt, absolut rostfrei. Die Sitzringe sind mit Seil umwickelt, somit rutschfest und ungefährlich.



125 Jahre gute Ideen von Gehl

In diesem Jahr feiert die Gehl-Gruppe ihr 125-Jahr-Jubiläum. Die Firma zählt heute zu den grössten in Familienbesitz befindlichen Herstellern von Spezialmaschinen. Aus dem ursprünglichen Landmaschinen-Produzenten wurde innerhalb der letzten 15 Jahre einer der bedeutendsten Hersteller von Kompaktladern. Diese Marktposition konnte dank einer konsequenten Typenentwicklung erreicht werden.

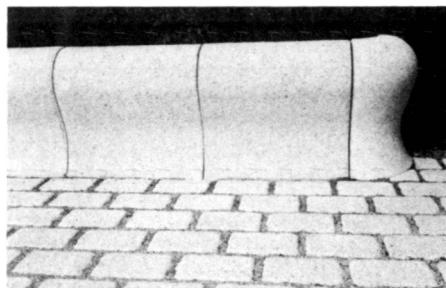
Mit einer abgerundeten Palette von 4 Grundmodellen (91 cm bis 190 cm Breite und 20 PS bis 60 PS), sind die Gehl-Kompaktlader für jeden Arbeitseinsatz geeignet. Durch die Vielzahl der Anbaugeräte wie Bagger, Grabenfräse, Erdbohrer usw. sind die Lader universell einsetzbar. Sämtliche Zusatzgeräte werden durch Schnellverschlussvorrichtungen in Sekunden schnelle an- bzw. abgebaut. Alle Modelle werden vollhydrostatisch angetrieben, haben wassergekühlte Dieselmotoren, Parallelogrammausgleich und eine 2-Hebel Steuerung. Alle Funktionen der Maschine werden durch Bedienung dieser 2 T-Hebel gesteuert, was ein sicheres und ermüdungsfreies Arbeiten erlaubt.

In der Schweiz hat die Firma Hand Spezialmaschinen, 3174 Thörishaus BE, die Generalvertretung inne. Ihr gelang es innerhalb kurzer Zeit, einen bedeutenden Marktanteil zu erobern. Die letzten zwei Jahre sind Gehl die meistverkauften Kompaktlader in der Schweiz.

Im Mai 1984 hat die Firma Hand eine selbständige Niederlassung in Rümlang ZH unter dem Namen B+S Baumann und Spinner AG, eröffnet, um den Raum Zürich und die Ostschweiz noch besser bedienen zu können.

Die Veredlung von Pflästerungen durch Sandstrahlen

Repräsentative Plätze und Strassen verlangen eine Pflästerung mit natürlichem Aussehen. Aus wirtschaftlichen Gründen scheiden häufig mechanisch bearbeitete Natursteine aus. Betonverbund- oder



-pflastersteine vermögen hingegen den ästhetischen Ansprüchen der Umgebung nicht immer zu genügen. Dies ist besonders in der Umgebung historischer oder repräsentativer Gebäude der Fall.

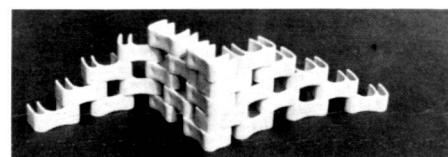
Die Baustoffindustrie versucht diese Ansprüche durch verschiedene Veredlungsverfahren zu berücksichtigen. Gute Ergebnisse werden neuerdings mit sandgestrahlten Natursteinvorsätzen erzielt. Die Oberschicht solcher Steine wird mit Edelsplitt in ansprechenden Farben gefertigt

(Juragelb, Porhyrot, Granit). Durch eine strukturierte Oberfläche und unregelmässigen Kanten erhält der Stein eine «Bsetzi»-Form. Der vollendete Naturaspekt wird durch ein abschliessendes Sandstrahlen erreicht. Dieses Verfahren ist in der Betontechnologie nicht neu, wird aber erst seit kurzem zur Herstellung von Pflastersteinen eingesetzt.

Die Firma A. Tschümperlin AG, 6340 Baar, lanciert zurzeit unter dem Namen «Aspero» ein derartiges Linearpflaster. Preislich ist dieses zwischen herkömmlichen Verbundsteinen und Natursteinpflasterungen einzurichten. In den gleichen Körnungen wie «Aspero» sind Randsteine, Schachtdeckel, Baumschutzelemente und Wehrsteine erhältlich. Die Pflasterung kann in natura bei der Ausstellung «Exklusive Plätze und Strassen» (Gewerbezone Neuhof bei der Autobahnausfahrt Baar-Zug) besichtigt werden.

A. Tschümperlin AG, 6340 Baar.

Botanico-Elementsystem für Hangsicherungen



Mit Botanico zeigt die Beton Christen AG, Muttenz, ein völlig neues Elementsystem für Hangsicherungen und Lärmschutzwände.

Die bepflanzbare Stützmauer besticht in Ästhetik und Technik. Die Elemente sind mit Platten untereinander verbunden. Das ermöglicht grosse Bauhöhen und vermindert (namentlich in der untersten Steinlage) das Ausschwemmen der Erde. Der Aufbau kann horizontal oder vertikal versetzt erfolgen. Botanico passt sich jedem Böschungswinkel an, erlaubt also, reizvolle Terrassen auszubilden, aber auch senkrechte und beidseitig begrünbare Wände hochzuführen. Die grossen Pflanzräume sind konisch und nach unten offen. Das sichert eine gute Wasserführung und eine stabile Verwurzelung der Bepflanzung. Die Handhabung ist einfach: Die leichten Elemente vom Typ L werden von Hand und ohne Mörtel versetzt. Für den Einbau des grossen Typs S bringt ein Kleinhebelegerät Zeitgewinn. Im Aussehen spricht Botanico für sich: warmer Brauntönen, markante Struktur, dekorative, plastische Form.

Botanico wird in der Schweiz hergestellt und über den Fachhandel angeboten.
Beton Christen AG, Muttenz.

Neuer Digital-Planimeter «Haff»

Ein Planimeter dient in der Vermessung und im Bauwesen, in der Land- und Forstwirtschaft, in der Raum-, Siedlungs- und Gartenbauplanung vornehmlich zur grafischen Flächenberechnung und für Erdmassenberechnungen nach Querprofilen. Durch Umfahren einer Figur lässt sich am Gerät die dazugehörige Fläche ablesen. Bisher geschah dies über eine Zählscheibe und Zährlrolle mit Nonius. Je nach Planverhältnis musste der ermittelte Wert mit dem Flächenmassstab multipliziert werden. Die Mikroprozessortechnik, wie im neuen Digital-Planimeter «Haff» angewandt, bringt eine wesentliche Vereinfachung in der Bedienung und übernimmt

zudem eine Reihe von Funktionen, welche bisher vom Operateur mit Hilfe eines Rechners ausgeführt wurden. Die LCD-Anzeige ist 6stellig und zeigt nebst dem Messwert auch den Massstab, die Masseinheit, den Messwert im Speicher, den Durchschnittswert aus mehreren Umfahrungen und den Batteriezustand an. 15 der gebräuchlichsten Plan- und Kartenmassstäbe sind vorprogrammiert, weitere können eingegeben werden. Speicher für Messwert-Addition und -Subtraktion. Die Messgenauigkeit ist besser als $\pm 0,2\%$ bei 100 cm^2 , und der Messbereich liegt bei 400×200 bis $600 \times 100 \text{ mm}$, bei Speicherung mehr als das 10fache. Mit Knopf-Batterien oder Akku lieferbar. Zur Schonung der Batterien schaltet, nach 5 Minuten ohne Betätigung einer Taste, die Anzeige automatisch aus. Werte wie Speicherinhalte, Eichung und variable Massstäbe bleiben erhalten.

Besondere Beachtung fand die Oberflächenbeschaffenheit der Arbeitsunterlagen. Diese kann zum Beispiel rauhes oder glattes, satiniertes Papier oder eine mattierte, beschichtete Polyesterfolie oder anderes Material sein. Eine Umfahrung der beigefügten Kontrollscheibe und ein Tastendruck genügen, um das Gerät auf die Arbeitsunterlage zu eichen. Bemerkenswert ist die Messrolle, welche auch auf Folien annähernd verschleissfrei ist. Jahrzehntelange Erfahrung im Bau mechanischer Planimeter und der enge Kontakt zu Benutzerkreisen haben sich hier in einem praxisgerechten, kompakten und bedienungsfreundlichen Gerät bestätigt.

Generalvertretung: Grab + Wildi AG, Zürich und Urdorf.

Müller-Steinag Baustoff AG Rickenbach LU und Rozloch NW

Diese Verkaufsorganisation von zwei weiterhin selbständigen Firmen war im Jahr 1981 gegründet worden. Die anhaltende wirtschaftliche Konzentration, die Notwendigkeit, grosse Investitionen in moderne Produktionsanlagen zu tätigen und die bereits vorher bestehende Zusammenarbeit gaben den Anstoß, eine Lösung zur besseren Behauptung auf dem Markt zu suchen.

An einer kürzlich durchgeführten Pressekonferenz konnte die Müller-Steinag Baustoff AG anschaulich demonstrieren, dass sich das neuartige Kooperations-Modell bestens bewährt. Es wurden vorgeführt: die neue Fabrikationsanlage für Verbundsteine sowie ein neues maschinelles Verlegesystem. Damit können 400 m^2 im Tag verlegt werden; die erreichte Zeiteinsparung bringt eine wesentliche Senkung der Verlegekosten mit sich. Gleichzeitig wird die Arbeit erleichtert, indem der Einbau in aufrechter Haltung und ohne besondere Kraftanstrengung erfolgen kann. Diese Verbesserungen dürften im Gartenbau auf grosses Interesse stossen.

